

Pressemitteilung

Frankfurt am Main/Kassel, 22. November 2011

Neue Studie irrt: Nicht alle Kassenpatienten müssen auf Arzt-Termine lange warten

Integrierte Versorgung bietet gesetzlich Versicherten schnelle Behandlung

Wie eine aktuelle Studie der Mannheimer Forschungsgruppe Wahlen im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung ergab, müssen gesetzlich Versicherte noch immer deutlich länger auf einen Arzttermin warten als Privatversicherte. Dies gilt allerdings nicht für solche Kassenpatienten, deren gesetzliche Krankenkasse mit Ärzten einen Vertrag zur Integrierten Versorgung (IV-Verträge) abgeschlossen hat. Stellen dazu der LAOH und medicalnetworks fest.

Christoph Jaworski, Geschäftsführer der Managementgesellschaft medicalnetworks, erklärt: „Wir haben mit 85 gesetzlichen Krankenkassen Verträge abgeschlossen, die Patienten ohne Aufpreis mehr Service bieten. Dazu zählen auch schnelle Behandlungstermine beim Facharzt. Das Konzept heißt „ascleon“. Die Kassen können über unser ‚ascleon-Portal‘ für ihre Versicherten direkt Termine bei Premium-Partnern machen.“ „Wir haben gute Erfahrungen mit IV-Verträgen gemacht“, bestätigt Dr. Thomas Wiederspahn-Wilz, 1. Vorsitzender des Verbandes ambulanter Operateure und Narkoseärzte in Deutschland (LAOH).

Die Integrierte Versorgung verknüpft alle Leistungsangebote für Patienten vom ersten Arztgespräch über die Operation bis zur Rehabilitation oder zum Krankengymnasten. „Das verkürzt Wartezeiten für Patienten während des gesamten Behandlungsablaufs erheblich. Leider gibt es noch immer Krankenkassen, die sich weigern, IV-Verträge abzuschließen. Das ist aus unserer Sicht völlig unverständlich“, so Dr. Wiederspahn-Wilz.

medicalnetworks ist eine 2005 gegründete Managementgesellschaft für neue Versorgungsformen. Über 4.000 hochqualifizierte Leistungserbringer, 85 Krankenkassen und mehr als 100.000 Patienten entschieden sich bereits deutschlandweit für medicalnetworks. Zusammen mit den Vertragspartnern wird kontinuierlich an neuen Angeboten gearbeitet, die für alle Beteiligten – Leistungserbringer, Krankenkassen und Patienten – klare Vorteile bringen.

Der Verband von operativ und anästhesiologisch tätigen niedergelassenen Fachärzten in Deutschland e.V. ist ein Zusammenschluss von operativ tätigen Anästhesisten und Operateuren in ganz Deutschland. Pro Jahr operieren diese Fachärzte mehr als 150.000 Patienten erfolgreich ambulant. Ziel des Verbandes ist die Förderung und Verbreitung des Wissens und der Forschung auf dem Gebiet des ambulanten Operierens im Interesse seiner Mitglieder und der Patienten.

Pressekontakt: Ute Bertram, Tel.: 069 / 95 43 16 0

1/1

Verband von operativ und anästhesiologisch tätigen niedergelassenen Fachärzten in Deutschland (LAOH): Frankfurter Str. 51, 63500 Seligenstadt, Tel. 06182-960 202, Fax 06182-960 201, www.laoh.net
Erster Vorsitzender: Dr. med. Thomas Wiederspahn-Wilz, **Geschäftsführer:** Volker Heuzeroth

medicalnetworks CJ GmbH & Co.KG, medicalnetworks CJ GmbH & Co.KG, Niedervellmarer Straße 41, 34127 Kassel, Tel. 0561 - 76 68 55 – 0, Fax 0561 - 76 68 55 – 99, E-Mail info@medicalnetworks.de, Internet www.medicalnetworks.de
